



In dieser Ausgabe

Praktika in
Großbritannien

Italienische Praktika in
Frankreich: Michela
und Pietro

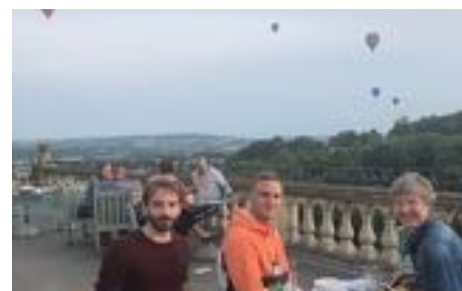
Französische Praktika
in Rethymno, Kreta

Englische Praktika in
Frankreich

Praktika in Großbritannien

In Großbritannien haben wir im Juli Praktikant*innen aus Deutschland und Frankreich zum UK-Praktikum in Bristol eingeladen. Sie verbrachten Zeit auf der Windmill City Farm, im Golden Hill Community Garden und in der Dame Emily Community. Das zweite Praktikum war für Praktikant*innen aus Deutschland, Griechenland und Italien vorgesehen und wurde in Nottingham verbracht, wo sie in verschiedenen Projekten gearbeitet und diese besucht haben, darunter Arkwright Meadows Community Garden, Summerwood Community Garden und Nottingham Organic Gardeners. Außerdem haben wir im Juni und Juli 8 Praktikant*innen aus Großbritannien in die Gemeinschaftsgärten unserer Partner in Europa geschickt.

Alle Praktikant*innen in Großbritannien und in den Partnerländern fanden die Erfahrung wirklich nützlich und lohnend. In England konnten die Praktikant*innen eine Vielzahl von städtischen Wachstumsprojekten in Bristol und Nottingham sehen und lernen, wie Gemeinschaftsgärten in Großbritannien funktionieren.



Italienische Praktika in Frankreich: Michela und Pietro

Die Praktikumserfahrung mit Gardeniser Pro, die wir mit Interesse und Begeisterung erlebten, war sehr nützlich und zufriedenstellend. Unser Ziel war es vor allem, das Erlernen der Fähigkeiten, die Gardeniser benötigen, zu verbessern, aber auch das Verständnis dafür, wie die Fähigkeiten der Gardeniser die Qualität von Gebäuden mit Stadtgärten tatsächlich beeinflussen und das Wachstum von Gemeinschaften begleiten können, die sie teilen.

Um diese Ziele zu erreichen, haben wir verschiedene eng miteinander verbundene Maßnahmen ergriffen: Wir haben die Struktur des "MJC Berlioz" in unterschiedlichen Umgebungen beobachtet, darunter die zwei Gemeinschaftsgärten "Le jardin partagé" und den Gemüsegarten mit einem sozialen Projekt "Les jardins de Fred", im Großen und Ganzen eine sehr schöne, lebendige und dynamische Struktur mit hochwertigen Installationen. Deshalb haben wir ein grafisches Projekt erstellt, um die Struktur zu beschreiben und ihr zukünftiges Potenzial hervorzuheben.



Wir haben auch mit vielen Menschen gesprochen, die mit unterschiedlichen Funktionen zur Entwicklung der Struktur beitragen, und wir haben großzügige und aufrichtige Menschen gefunden, die uns von ihrer Vision und ihren Aktivitäten erzählten. Dann haben wir ein Dokument über den Gesundheitszustand der Strukturen erstellt und gaben es an die Community zurück, um ihnen Feedback zu unseren Eindrücken zu geben. In Zusammenarbeit mit einigen Freiwilligen haben wir eine experimentelle Aktivität durchgeführt, um das Interesse der Nachbarschaft zu wecken, einen freiwilligen Beitrag zur Struktur zu leisten.

Wir besuchten auch den Gemeinschaftsgarten "Les jardins de petit Alizée" im beliebten Stadtteil "Ousse des Bois" und den Garten "Conservatory of Heritage Vegetables" mit einer herrlichen und zahlreichen Sammlung alter und vergessener Pflanzen. Wir möchten uns bei "Replay Network", "Pistes Solidaires", "MJC Berlioz" und allen Menschen bedanken, die dazu beigetragen haben, unsere Erfahrung zu begleiten und sie interessant und lehrreich zu machen, und hoffen, bald wieder in die einladende Stadt Pau, die voller Grünflächen ist, zurückzukehren und vielleicht unseren Beitrag als Gardeniser zu geben.

Michela Galletti und Pietro Ferrara

Französische Praktika in Rethymno, Kreta

Wir waren zwei Gardeniser-Pro-Praktikanten, die vom 19. bis 21. Mai 2019 eine Woche in Rethymnon auf Kreta begannen. Wir wurden für die Dauer der Ausbildung, in der wir uns zwei anderen Praktikant*innen aus London anschlossen, herzlich im ECTE (European Center in Training for Employment) begrüßt, mit dem wir ausführlich über unsere jeweiligen Erfahrungen in den Gemeinschaftsgärten in Frankreich und England diskutieren konnten. In dieser Woche haben wir verschiedene Organisationen getroffen, die auf dem Gebiet des ökologischen Landbaus und der Sozial- und Solidarwirtschaft tätig sind. In Shania und Heraklion trafen wir uns mit lokalen Produzentengenossenschaften (Terra Verde, Apo Kinou), Mitglieder*innen von COMMONSLAB (Participatory Computer Lab, spezialisiert auf Open-Source-Software-Design und -Forschung und -Entwicklung) und besuchten eine Permakulturfarm sowie den Botanischen Park und Garten.

Mit all diesen Strukturen haben wir ein sehr bereicherndes Feedback zum Funktionieren der Gruppe, den aufgetretenen Schwierigkeiten und den positiven Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt erhalten. Dieses Praktikum war ein riesiges Feld des Lernens und Austauschs, und wir kehrten mit einer Fülle von Erfahrungen und Überlegungen zum kollektiven Management nach Frankreich zurück. Ein großes Dankeschön an Pistes - Solidaires für die Gelegenheit, an diesem großartigen Abenteuer teilzunehmen.

Englische Praktika in Frankreich

Vor zwei Jahren bewarb ich mich erfolgreich um finanzielle Unterstützung, um Gemeinschaftsräume für den Anbau von Lebensmitteln in der Umgebung von London zu schaffen, und gründete Social Orchards, die sich ursprünglich auf den Londoner Stadtteil Sutton konzentrierten. Sechs Jahre zuvor hatte ich mit der Gemeinde Hackbridge (einem Gebiet in Südlondon, das besonders für Anzeichen wirtschaftlicher Benachteiligung von Bedeutung ist) Konsultationen durchgeführt, und viele Einwohner hatten das Gefühl, dass sie von gemeinschaftlichen Grünflächen mit einer Gartenküche oder einem "essbaren Wald" mit symbiotischen Pflanzen, symbiotisch eingebettet um ein natürliches Ökosystem zu imitieren, profitieren würden. Zu diesem Zeitpunkt begann ich meine Suche nach Gemeinschaftsobstgärten in öffentlich zugänglichen Räumen, damit ein Obstgarten nicht nur besucht wird sondern in dem gelebt wird. Essen würde überall in der Nachbarschaft wachsen.

Nachdem ich dieses Projekt alleine gestartet hatte, hatte ich schnell das Gefühl, dass ich vom Kontakt mit Menschen profitieren würde, die mit anderen Initiativen und Partnerorganisationen zusammenarbeiten, und ich habe es besonders genossen, andere gleichgesinnte Seelen durch das Gardeniser-Projekt zu treffen! Ich habe mich im Social Orchards-Projekt bei Social Farms and Gardens eingeschrieben und zwei Schulungskurse gebucht (Wege für den beruflichen Aufstieg finden - Lehrstellen, Partnerschaften und Personalentwicklung sowie Arbeiten mit Lebensmittelbanken - wie man einen Gemeinschaftsgarten mit einer Lebensmittelbank verbindet). Dann hörte ich von dem Garden-Organiser-Kurs und es klang genau so, wie ich es brauchte, um Social Orchards zu entwickeln und das Konzept weiterzuentwickeln. Es war eine Freude!



In London waren die ersten sieben Tage des Kurses aufregend, intensiv, anstrengend, inspirierend und berauschend. Jeder bei Gardeniser in Großbritannien hat unterschiedliche Rollen in seiner Organisation, und die Vielfalt der Organisationen könnte nicht unterschiedlicher sein! Es war schön, Erfahrungen auszutauschen, gute Ideen zu verbreiten, Probleme zu besprechen usw. Es war interessant, dass die meisten Menschen frustriert sind, dass andere Menschen nicht verstehen, was unsere Jobs bedeuten - und beunruhigend ist, dass oft die größte Ignoranz bei den Arbeitgebern der Menschen zu finden ist.

Bisher war der Gardeniser-Kurs eine ziemlich arbeitsreiche Phase der Suche nach Charakteren, der Selbstreflexion und der persönlichen Entwicklung. Nachdem wir an dem Training teilgenommen haben, gehören wir alle zu einem Netzwerk wunderbarer, freundlicher Menschen, die sich gegenseitig mit praktischer Hilfe und durchdachten Antworten auf Fragen, fachlicher Diskussion und moralischer Unterstützung helfen.

In letzter Zeit habe ich festgestellt, dass das Interview für verschiedene Artikel in verschiedenen Magazinen beinahe wie eine Beratung empfunden wurde (und das habe ich auch manchmal gebraucht!) - ich kann sehen, wie sehr Gardeniser die Dinge zum Besseren verändert hat. Seit meiner Rückkehr aus Frankreich bin ich viel zuversichtlicher in meine Fähigkeiten. Als Gartenorganisator fühle ich mich wohler und kenne mich besser mit meinen Fähigkeiten und Attributen in der Rolle aus. Die Struktur der Kursmodule war sehr umfassend, die Schulungen in London waren hervorragend und unsere Gastgeber in Pau waren äußerst nett und großzügig und teilten ihr tiefes Wissen und Können mit, um festzustellen, wo unsere eigenen Kapazitäten erweitert werden konnten. Ich war beeindruckt und berührt von ihrer Ruhe und geduldigen Fürsorge für uns und unser Wohlergehen. Sie haben sich darum gekümmert, für uns zu übersetzen, und sie haben sich sehr um unseren Komfort und unsere Lebensbedürfnisse gekümmert (Unterkunft, Reisen und Essen).



Alles kam zusammen, damit wir unsere Fähigkeiten (einige davon neu erworben) nutzen konnten, um in einem Garten, mit dem wir nicht vertraut waren, effektiv zu arbeiten. Die Art und Weise, wie das Gardeniser-Training die Weitergabe von Wissen zwischen Menschen und den Transfer komplexer Fähigkeiten zwischen mehreren Projekten ermöglicht, bestätigt für mich seinen Wert und praktischen Nutzen.

Der Kurs hat uns durch so viele Aspekte geführt, einschließlich Rekrutierung / Management von Freiwilligen, Erwerb und Verhandlung von Land, öffentliches Engagement und Marketing, Formulierung von Richtlinien, Erstellung von Gesundheits- und Sicherheitsbewertungen, Durchführung von Bewertungen und Gesundheitschecks usw. Der Lehrplan half beim Ausfüllen des Lehrplans Wissenslücken, Auffrischung bestehender Fähigkeiten, Anhebung von Ambitionen, Hinterfragung von Interpretationen und allgemeine Verbesserung unserer Kompetenzen. Alle unsere Trainer waren hervorragend, mit gründlichen Materialien und anregenden Methoden; Sie waren sehr effektiv bei der Anregung relevanter Diskussionen, was bedeutete, dass jeder Aspekt unserer Arbeitspensums detailliert untersucht wurde, was uns zu weitreichenderen Bestrebungen und Perspektiven verhalf und uns die Inspiration und das Vertrauen gab, neue Ansätze und neue Arbeitsweisen in Betracht zu ziehen.

Robert Walker



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die
Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.